

# OA-UPDATE SÜDOSTEUROPA

## OA-Update 08 / 23. September 2024



Mit dieser Ausgabe des Südosteuropa-Updates informieren wir Sie wieder über die aktuellen Ereignisse der vergangenen Wochen und blicken zurück auf wirtschaftlich relevante Entwicklungen in den Ländern unserer Region.

Außerdem geht es um die Vorschläge von EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen zur Neubesetzung der EU-

Kommission, die am 17. September bekannt wurden. Kurz zuvor hatte Mario Draghi seinen langerwarteten Bericht zur Wettbewerbsfähigkeit Europas vorgelegt. Darüber hinaus informieren wir über neue Energiekooperationen, wie die Unterzeichnung einer strategischen Kooperation zwischen den USA und Serbien und dokumentieren in der Rubrik Konjunktur die Handelszahlen Deutschlands mit den Ländern Südosteuropas für die ersten sieben Monate 2024.

Etwas ausführlicher fällt in dieser Ausgabe der Rückblick auf unsere Ost-Ausschuss-Veranstaltungen aus und wir können schon heute ankündigen, dass dies auch auf die kommende Ausgabe zutreffen wird. Wie immer runden nützliche Hinweise zu Terminen und interessanten Publikationen das Update ab.

Alle Rubriken dieser Ausgabe hier im Überblick:

- **Wirtschaftspolitik**
- **Konjunktur**
- **Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft**
- **Veranstaltungsnachlese**
- **Kommende Veranstaltungen**
- **Tipps & Links**
- **Kontakt**

### Vorstellung der neuen EU-Kommission

Am 17. September hat Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen Ihre Vorschläge für die neue EU-Kommission vorgestellt. Eine vollständige Übersicht mit weiterführenden Informationen zu den Vorschlägen zur Besetzung der Kommission finden Sie [hier](#) auf der Seite der Europäischen Union. Hier haben wir Ihnen die Kandidatinnen und vorgeschlagene Zuständigkeiten der vier für unseren Länderbereich relevanten EU-Mitglieder zusammengestellt:

Ekaterina Zaharieva (Bulgarien)	Kommissarin für Unternehmensgründungen, Forschung und Innovation
Dubravka Suica (Kroatien)	Kommissarin für die Mittelmeerregion
Roxana Minzatu (Rumänien)	Vizepräsidentin für Menschen, Kompetenzen und Vorbereitung
Marta Kos (Slowenien)	EU-Kommissarin für Erweiterung

Die Kandidatinnen und Kandidaten für die neue Kommission werden sich in den kommenden Wochen Anhörungen in den entsprechenden Ausschüssen des Europäischen Parlaments stellen und die Abgeordneten dort von ihrer Eignung überzeugen müssen. Das Europäische Parlament muss schließlich über die Kommission als Ganzes abstimmen. Mit ihr wird frühestens zum 1. November gerechnet. Was die Benennung von Marta Kos als potentielle EU-Kommissarin für zukünftige Erweiterungen bedeuten könnte, kommentiert European Western Balkans [hier](#).

### Draghi-Report

Am 9. September hat die Europäische Kommission den lang erwarteten Draghi-Report zur Zukunft der europäischen Wettbewerbsfähigkeit veröffentlicht. Der Bericht analysiert die Herausforderungen, mit welchen die Industrie aktuell konfrontiert ist und analysiert die Bereiche Innovation, Dekarbonisierung, Wettbewerbsfähigkeit, Diversifikation wie auch Investment und Wirtschaftspolitik. Die Ergebnisse des Berichts werden in die Arbeit an einem Plan für nachhaltigen Wohlstand und Wettbewerbsfähigkeit in Europa der Kommission einfließen. Die im Bericht formulierten Vorschläge sollen insbesondere die Entwicklung des neuen Clean Industrial Deal für wettbewerbsfähige Industrien und hochwertige Arbeitsplätze unterstützen. Der Bericht ist auf der Seite der Europäischen Kommission [hier](#) abrufbar.

### Nachbetrachtung Bled Forum

Zum Auftakt des 19. Bled Strategic Forums, einem jährlich stattfindenden Format unter Schirmherrschaft der slowenischen Regierung, hielt die Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula von der Leyen am 2. September eine Grundsatzrede über die Erweiterungspolitik der Europäischen Union insbesondere mit Blick auf die Länder des Westlichen Balkans. Sie betonte den politische Willen der EU zur schnellstmöglichen Aufnahme der Region in die Union und kündigte die Ernennung und Einrichtung einer

Generaldirektion für die Erweiterung in der neu zu bildenden Kommission an. Weitere Informationen zum Event sind auf der Seite des Bled Forums [hier](#) abrufbar. Ein Beitrag von European Western Balkans zur Die Eröffnung der Konferenz durch die Kommissionspräsidentin ist [hier](#) zu finden.

## **Energiekooperation**

Am 4. September haben der rumänische Übertragungsnetzbetreiber Transelectrica, der georgische Übertragungsnetzbetreiber Georgian State Electrosystem, der aserbaidische Stromversorger AzerEnerji und der ungarische Stromversorger MVM ein gemeinsames Projekt zur Verlegung eines Unterseekabels durch das Schwarze Meer gestartet. Medienberichten zufolge haben die vier Parteien eine Aktionärsvereinbarung über die Gründung der Green Energy Corridor Power Company unterzeichnet. Die Zeremonie fand in Bukarest während des 8. Ministertreffens des Green Corridor Projekts statt. Die Verbindung soll die Übertragungsnetze der vier Länder miteinander verbinden und den Ausbau und Nutzung von erneuerbaren Energien erleichtern. Weitere Informationen sind unter Balkan Green Energy News [hier](#) abrufbar.

## **Rumänien**

Am 12. September gab der rumänische Energieminister Sebastian Burduja bekannt, dass er den Rat um eine Entschädigung, für die im Vergleich zu Westeuropa höheren Energiepreise in seiner Region ersuchen wird. Die Unterschiede in den Preisen seien, so wird Burduja zitiert, auf verschiedene Faktoren zurückzuführen, darunter die Folgen der Dürre für die Produktion von Energie aus Wasserkraft. Darüber hinaus leiste Rumänien zusätzlich kommerzielle Unterstützung für Moldau und die Ukraine, was den Druck auf die Energiepreise in Rumänien weiter erhöhe. Mit seiner Aussage bestätigte der rumänische Energieminister die Äußerungen seines griechischen Amtskollegen, sein Land habe sich mit Rumänien und Bulgarien zusammengetan, um den steigenden Strompreisen in Südosteuropa entgegenzuwirken. Euractiv berichtet [hier](#).

Am 28. August haben in Rumänien Gespräche für den Kauf des moldauischen Donauhafens Giurgiulesti stattgefunden. Ziel sei die Schaffung eines Drehkreuzes für den Wiederaufbau der Ukraine. Der Kauf gilt als strategischer Schritt, der Rumäniens Rolle bei der wirtschaftlichen Entwicklung und den Wiederaufbaubemühungen in der Region stärken könnte. Weitere Informationen finden Sie [hier](#) auf Balkaninsight.

## **Bulgarien**

Am 8. September haben Bulgarien und Deutschland eine gemeinsame deutsch-bulgarische Erklärung zur Energie- und Klimakooperation unterzeichnet. Der bulgarische Energieminister Vladimir Malinov traf in Griechenland anlässlich der 2. Thessaloniki Energy Fair mit Wirtschaftsminister Robert Habeck zusammen und unterzeichnete eine Absichtserklärung zum Ausbau der Zusammenarbeit im Energiebereich. Euractiv berichtet [hier](#).

Anlässlich des 75. Jahrestages zur Aufnahme der diplomatischen Beziehungen mit China, eröffnete am 12. September der bulgarische Präsident Rumen Radev ein bulgarisch-chinesisches Wirtschaftstreffen in Sofia. Radev kündigte an, die Zusammenarbeit mit China

vertiefen und erweitern zu wollen. In diesem Zusammenhang soll unter anderem eine direkte Flugverbindung zwischen Sofia und Peking eingerichtet werden. Euractiv berichtet [hier](#).

In Bulgarien ist die Bildung einer neuen Regierung auch nach den Parlamentswahlen vom Juni gescheitert. Präsident Rumen Radev hat deshalb Ende August den 27. Oktober als Tag der Neuwahlen zum Parlament angekündigt. Reuters informiert [hier](#).

## **Serbien**

Die USA und Serbien haben am 12. September ein Abkommen über eine strategische Zusammenarbeit im Energiebereich unterzeichnet. Das Dokument wurde vom amerikanischen Staatssekretär für Wirtschaftswachstum, Energie und Umwelt, Jose W. Fernandez, und dem serbischen Außenminister Marko Duric unterzeichnet. Das Abkommen erweitert die Möglichkeiten für US-Unternehmen, in den serbischen Energiesektor zu investieren, einschließlich der Förderung von US-Investitionen, die die strategische Partnerschaft zwischen den USA und Serbien vertiefen. Die offizielle Meldung des U.S. Department of State ist [hier](#) abrufbar.

Am 14. September hat der serbische Präsident Aleksandar Vucic die Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht verkündet. Der Dienst soll für Männer verpflichtend sein und 75 Tage dauern. Frauen sollen auf freiwilliger Basis in den Streitkräften dienen können. Formal muss die Wehrpflicht von der Regierung bestätigt werden. Zuletzt wurde die Wehrpflicht in Serbien 2011 abgeschafft. Die Zeit berichtet [hier](#).

Anlässlich des Besuchs des französischen Präsidenten Emmanuel Macron bei seinem Amtskollegen Vucic in Belgrad am 29. August, wurden zwölf Abkommen im Wert von mehreren Milliarden Euro unterschrieben. Die Abkommen betrafen unter anderem kritische Rohstoffe wie Lithium sowie auch die Bereiche Energie und Umweltschutz, Klimaschutz und den Kauf von zwölf in Frankreich hergestellten Rafale-Kampfflugzeugen. Im Energiesektor vereinbarten die beiden Länder eine Zusammenarbeit bei der Kernenergie und unterzeichneten einen Darlehensvertrag für das Stromübertragungsnetz. Die Umweltabkommen betreffen den Wissensaustausch in der Abfallwirtschaft und den Bau von Kläranlagen. Außerdem unterzeichneten beide Seiten Absichtserklärungen über eine Partnerschaft und Zusammenarbeit bei der Erkundung und dem Abbau kritischer und strategischer Bodenschätze. Politico berichtet [hier](#).

## **Kosovo**

Die kosovarische Regierung hat am 28. August eine Verdoppelung des Mindestlohns beschlossen. Damit steigt der Mindestlohnsatz ab dem 1. Oktober 2024 auf 2 Euro pro Stunde bzw. 350 Euro pro Monat. Von der Erhöhung des Mindestlohns sind insgesamt 125.000 Personen betroffen. Bisherige Bestrebungen zur Erhöhung des Mindestlohns wurden durch eine Blockade der Opposition und eine juristische Überprüfung durch den Verfassungsgerichtshof verzögert. Zusätzliche Regelungen zur Einkommensbesteuerung sehen einen Eingangssteuersatz von 8 Prozent ab 251 Euro monatlich und 10 Prozent ab 450 Euro monatlich vor, was eine deutliche Verbesserung gegenüber der bisherigen Besteuerung ab 80 Euro monatlich darstellt.

Bereits am 16. August hat Staatspräsidentin Vjosa Osmani den 9. Februar 2025 als Termin für die nächsten Parlamentswahlen festgelegt. Weitere Informationen zu beiden Themen finden Sie auf BalkanInsight [hier](#).

## Konjunktur

Der Ost-Ausschuss hat auf Grundlage der Zahlen des Statistischen Bundesamts die aktuellen Handelszahlen für den Zeitraum Januar bis Juli 2024 ermittelt. Der Handel mit den Ländern Südosteuropas erreichte in diesem Zeitraum einen Gesamtwert von knapp 58 Milliarden Euro und wuchs damit um 4,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, während der gesamte deutsche Handel mit einem Minus von 2,5 Prozent weiterhin rückläufig ist. Die vollständige Statistik für alle 29 OA-Länder finden Sie [hier](#).

Ursprungs- und Bestimmungsländer	Warenverkehr in Tsd. €		Dt. Einfuhr in Tsd. €		Dt. Ausfuhr in Tsd. €		Änderung in % gg.über Vorjahr		
	Jan - Juli 2024	Jan - Juli 2023	Jan - Juni 2024	Jan - Juli 2023	Jan - Juli 2024	Jan - Juli 2023	Einfuhr	Ausfuhr	Handelsumsatz
Rumänien	25.825.500	24.342.545	12.101.011	11.410.141	13.724.489	12.932.404	6,1	6,1	6,1
Slowenien	8.659.884	8.483.373	4.275.288	4.301.523	4.384.596	4.181.850	-0,6	4,8	2,1
Bulgarien	7.509.724	7.260.981	3.913.638	3.627.827	3.596.086	3.633.154	7,9	-1,0	3,4
Serbien	5.500.175	5.229.941	2.683.067	2.611.398	2.817.108	2.618.543	2,7	7,6	5,2
Kroatien	4.940.268	4.642.050	1.494.408	1.422.270	3.445.860	3.219.780	5,1	7,0	6,4
Nordmazedonien	2.975.171	3.089.998	2.119.428	2.317.320	855.743	772.678	-8,5	10,8	-3,7
Bosnien und Herzegowina	1.495.958	1.529.705	715.904	790.753	780.054	738.952	-9,5	5,6	-2,2
Albanien	387.250	364.850	125.006	127.450	262.244	237.400	-1,9	10,5	6,1
Kosovo	292.008	253.430	56.046	52.919	235.962	200.511	5,9	17,7	15,2
Montenegro	141.909	117.271	21.767	17.737	120.142	99.534	22,7	20,7	21,0
<b>Gesamt-WB 6</b>	<b>10.792.471</b>	<b>10.585.195</b>	<b>5.721.218</b>	<b>5.917.577</b>	<b>5.071.253</b>	<b>4.667.618</b>	<b>-3,3</b>	<b>8,6</b>	<b>2,0</b>
<b>SOE Handel Gesamt</b>	<b>57.727.847</b>	<b>55.314.144</b>	<b>27.505.563</b>	<b>26.679.338</b>	<b>30.222.284</b>	<b>28.634.806</b>	<b>3,1</b>	<b>5,5</b>	<b>4,4</b>
<b>Deutscher Handel Gesamt</b>	<b>1.714.263.151</b>	<b>1.758.227.264</b>	<b>777.460.225</b>	<b>815.644.636</b>	<b>936.802.926</b>	<b>942.582.628</b>	<b>-4,7</b>	<b>-0,6</b>	<b>-2,5</b>

(C)opyright Statistisches Bundesamt (Destatis), 2024 nach Berechnungen des Ost-Ausschusses (Stand: 06.09.2024)

## Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft

Ende August fand in Rothenburg ob der Tauber das viertägige **Midterm-Meeting des aktuellen Jahrgangs des Stipendienprogramms der Deutschen Wirtschaft** statt. Das Treffen bot den Stipendiatinnen und Stipendiaten aus den Ländern des Westlichen Balkans und Kroatiens eine wertvolle Gelegenheit, erste Erfahrungen aus ihren Praktika in Deutschland zu teilen und die nächsten Schritte für die verbleibende Zeit zu planen. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf der Vorbereitung des Berufseinstiegs in den jeweiligen Heimatländern.



Neben der beruflichen Qualifizierung zeigt sich auch, wie wichtig kontinuierliches Lernen über den gesamten Lebensweg hinweg ist – ein Aspekt, der in einer dynamischen Arbeitswelt immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Die erworbenen Fähigkeiten der Stipendiatinnen und Stipendiaten tragen nicht nur zur individuellen Weiterentwicklung bei, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung in den Herkunftsländern. Regionale Kooperationen zwischen Unternehmen und den Heimatländern der Teilnehmenden sind hierbei von zentraler Bedeutung, um langfristig wirtschaftliche und berufliche Perspektiven zu stärken.



Die bereits zahlreich vorliegenden Jobangebote unterstreichen den Erfolg des Programms und die hohe Wertschätzung, die den Teilnehmenden entgegengebracht wird.

Sollten Sie Interesse an einer Zusammenarbeit oder der Einstellung unserer diesjährigen Stipendiatinnen und Stipendiaten haben, wenden Sie sich gern an Antje Müller ([a.mueller@oa-ev.de](mailto:a.mueller@oa-ev.de)).



Der Alumni-Klub Kroatien war vom 12. bis 15. September Gastgeber der diesjährigen **regionalen Alumni-Konferenz in Porec**. Im Rahmen der Veranstaltung wurden verschiedene eintägige Weiterbildungsmaßnahmen angeboten, darunter Themen wie Data Management, Bewerbungen auf dem agilen Jobmarkt 2024 sowie Layout und Design. Über 100 Teilnehmende aus den Alumni-Klubs aller Partnerländer und Generationen nahmen an der Konferenz teil.

Das regionale Alumni-Netzwerk bildet das Herzstück des Stipendienprogramms der Deutschen Wirtschaft. Mit mehr als 1.000 Mitgliedern, darunter Nachwuchskräfte und erfahrene Führungspersonlichkeiten, die überwiegend in der Region, oft auch in deutschen Unternehmen, tätig sind, trägt es maßgeblich zum wirtschaftlichen und politischen Erfolg der Länder des Westlichen Balkans und Kroatiens bei. Viele Alumni besetzen Führungspositionen und engagieren sich aktiv in der Weiterentwicklung ihrer Volkswirtschaften.

Das Netzwerk legt einen starken Fokus auf lebenslanges Lernen, Wohltätigkeitsveranstaltungen und Mentoring-Programme. Durch diese Angebote wurde vom Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft und der Zoran Djindjic Stiftung ein regionales Business-Netzwerk geschaffen, das grenzüberschreitend agiert und zur Friedensförderung in der Region beiträgt.



**Werden Sie Teil unserer Erfolgsgeschichte und beteiligen Sie sich am Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft!**

Ab 1. Oktober 2024 starten wir die Vorbereitungen für den Jahrgang 2025 mit unserem *Call for Participation*. Nutzen Sie Ihre Chance und finden Sie über eine Beteiligung am Stipendienprogramm junge Nachwuchskräfte für Ihre Unternehmen und Partner in der Region. Für weitere Informationen steht Ihnen Antje Müller ([a.mueller@oa-ev.de](mailto:a.mueller@oa-ev.de)) gern zur Verfügung.

**german cooperation**  
DEUTSCHE ZUSAMMENARBEIT

**giz** Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Zoran Djindjic Foundation

**oa** Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft

**Zoran Djindjic**  
**Stipendienprogramm**  
**der Deutschen Wirtschaft 2024**  
FÜR DIE LÄNDER DES WESTLICHEN BALKANS

## Veranstaltungsnachlese

---

### Zu Gast beim Ost-Ausschuss: Rositsa Ivanova, Leiterin der Wirtschaftsabteilung der bulgarischen Botschaft in Berlin

Am 19. September lud der Ost-Ausschuss seine Mitglieder und Partner ein, die neue Leiterin der Wirtschaftsabteilung der bulgarischen Botschaft in Berlin kennenzulernen und sich über den aktuellen Stand der deutsch-bulgarischen Wirtschaftsbeziehungen auszutauschen. Mit Spannung werden die anstehenden zweiten Parlamentswahlen in diesem Jahr am 27. Oktober erwartet. So komplex die politische Situation im Land ist, so positiv entwickeln sich die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen. Im Mittelpunkt des Austausches standen strategische Themen der Zusammenarbeit wie die Fachkräftesicherung, die grüne Transformation, die Digitalisierung, die Start-up-Förderung und Kooperationen im Energiebereich. Es zeigten sich viele Anknüpfungspunkte für gemeinsame Projekte. Der Ost-Ausschuss freut sich darauf, diese und weitere Themen gemeinsam mit Rositsa Ivanova weiter entwickeln zu können. Herzlich willkommen in Berlin! [Hier](#) finden Sie den LinkedIn Post.



### Sitzung des Länderarbeitskreises Südosteuropa:

Im Vorfeld des regionalen Wirtschaftsforums anlässlich des 10. Westbalkangipfels im Rahmen des Berlin-Prozesses am 24. September gaben Vertreterinnen und Vertreter des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, des Auswärtigen Amtes und Mitgliedsunternehmen bei der Sitzung des Arbeitskreises (AK) Südosteuropa am 3. September einen Überblick über wirtschaftliche und politische Themen in der Region. Im Mittelpunkt standen die aktuellen Entwicklungen in Bulgarien und Rumänien sowie die kürzlich



unterzeichnete Vereinbarung zwischen der EU und der serbischen Regierung über eine strategische Partnerschaft für nachhaltige Rohstoffe, Batteriewertschöpfungsketten und Elektrofahrzeuge, die auch ein Projekt zum Lithiumabbau beinhaltet. [Hier](#) geht es zum Post auf LinkedIn.

### Online-Gespräch mit den Botschafterinnen und Botschaftern der deutschen Botschaften in den Ländern des Westlichen Balkans

Im Vorfeld des Westbalkan-Gipfels im Oktober lud der Ost-Ausschuss am 17. September zu einem Online-Gespräch mit den deutschen Botschafterinnen und Botschaftern in den Ländern des Westlichen Balkans ein, das von Thomas Narbeshuber, dem Sprecher des Länderarbeitskreises Südosteuropa, eröffnet wurde. Anschließend gaben die sechs Diplomatinen und Diplomaten einen konzisen Überblick über die Entwicklungen in ihren Ländern, in denen vor allem EU-Beitrittsperspektiven, wirtschaftliche Reformen und die konjunkturellen Aussichten behandelt wurden. Dabei wurde deutlich, dass Stand und Umsetzungstempo des EU-Beitrittsprozesses in den sechs Ländern des Westlichen Balkans sehr unterschiedlich sind. Während etwa Montenegro als Frontrunner den EU-Beitritt bis 2028



anstrebt, bremsen in anderen Ländern interne und nachbarschaftliche Konflikte den Beitrittsprozess. Dem teils hohen Abwanderungsdruck versuchen fast alle Länder durch Reformen entgegenzuwirken, die die Wirtschaft ankurbeln sollen. Für deutsche Branchenunternehmen ist derzeit insbesondere der zügige Ausbau der Erneuerbaren Energien attraktiv, der durch einen integrierten Strommarkt noch beschleunigt werden könnte. Die Stärkung der regionalen Kooperation ist das Leitthema des anstehenden Westbalkan-Gipfels, dem am 24. September eine Wirtschaftskonferenz mit Beteiligung des Ost-Ausschusses vorangeht. [Hier](#) finden Sie den Post auf LinkedIn.

## Kommende Veranstaltungen

---

- **24. September:** Wirtschaftsforum anlässlich des Wirtschaftsministertreffens im Rahmen des Berlin Prozesses, Berlin. [Anmeldung geschlossen](#)
- **1. Oktober:** Supplier Balkan Expo - Subex 2024, Pristina. Details zur Anmeldung und zum Programm finden Sie auf unserer Webseite unter diesem [Link](#).
- **2. und 3. Oktober:** Deutsch-Kosovarischer Wirtschaftsforum, Pristina, Informationen zum Programm und Anmeldeöglichkeit finden Sie [hier](#) auf unserer Webseite.
- **7. und 8. Oktober:** CEE Procurement and Supply Forum, Budapest – eine Veranstaltung des Bundesverbandes Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME), die unter anderem der Ost-Ausschuss als Partner unterstützt. Informationen zu Registrierung und Teilnahmebedingungen finden Sie [hier](#) auf der Seite des BME und [hier](#) auf unserer Website.
- **11. Oktober:** 1. Oktoberfest-Empfang des Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft und der DF Deutschen Forfait AG – [nur für Mitglieder und auf Einladung](#)
- **22. und 23. Oktober:** Regionale Wirtschaftskonferenz „**A Decade of the Berlin Process**“ in Budva – eine gemeinsame Veranstaltung der montenegrinischen Wirtschaftskammer mit dem OA; Informationen zum Programm und zur Anmeldeöglichkeit finden Sie [hier](#) auf unserer Webseite.
- [Save the date](#) **6. Dezember:** Sitzung des Länderarbeitskreises, 12:30 -14:00 Uhr (Hybrid, online und in den Besprechungsräumen des OA) – [nur für Mitglieder](#)

Weitere Veranstaltungen zu den Ländern der Region sind in Planung. Wir halten Sie mit dem kommenden Update oder als Mitglied direkt per Rundschreiben auf dem Laufenden.

## Tipps & Links

---

Am 24. September laden CT Executive Search, STALFORT.Legal.Tax.Audit und die AHK Rumänien zu einem **Webinar** mit dem Titel „**Fokus Rumänien: Wirtschaft, Investitionen und Arbeitsmarkt**“ ein. In der Veranstaltung werden verschiedene Aspekte im Kontext des rumänischen Arbeitsmarktes, des Steuersystems sowie der Potenziale für deutsche Unternehmen beleuchtet und analysiert. Weitere Informationen sowie den Link zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Hinweisen möchten wir auf die **Einladung der AHK Bulgarien und der IHK Frankfurt am Main** zu einer IT-Veranstaltung mit dem Titel „Digitalization Services Fast Track for German and Bulgarian Companies“ in Frankfurt am Main ein. Weitere Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Am 2. und 3. Oktober 2024 findet in der Arena Halle in Berlin das **Global Albanian Food Festival** (GAGF) statt. Das jährliche Festival bietet eine Plattform für Unternehmen aus Albanien, Kosovo, Nordmazedonien und Montenegro, die in den Bereichen Bau und Dekoration, Lebensmittel- und Getränelieferkette, Outsourcing und digitale Dienstleistungen tätig sind, ihre Produkte zu präsentieren und auszustellen. Weitere Informationen finden Sie auf der Seite des Veranstalters [hier](#).

Am 7. und 8. Oktober 2024 findet in Berlin auf Einladung der Bundeszentrale für politische Bildung eine Tagung zur jüdischen Geschichte und Gegenwart auf dem Balkan statt. Die Veranstaltung findet unter dem Titel „**DIE WELT IST IN UNS - Jüdisches Leben zwischen Zagreb, Sarajevo und Belgrad**“ in der W. Michael Blumenthal Akademie des Jüdischen Museums Berlin statt. Weitere Informationen finden Sie [hier](#). Die kostenlose Anmeldung ist [hier](#) möglich.

Die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) präsentiert einen **Podcast** unter dem Titel **Balkan Gambit – Ein Region im Fadenkreuz der Großmächte**. Jede der fünf Folgen wirft den Blick auf einen anderen Akteur. Es geht um Russland, China, die Türkei und die arabischen Staaten und schließlich die EU. Seit dem 13. September werden die Episoden im Wochenrhythmus, jeweils freitags, veröffentlicht. Unter dem Titel „Zwischen West und Ost“ startete die erste Folge mit der Frage, was an dem Bild vom Pulverfass Balkan wirklich dran ist. Den Podcast und weitere Informationen zum Autor Dirk Auer und seinen Gesprächspartnern finden Sie [hier](#) auf der Seite der bpb.

Am 5. September hat die Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) eine Publikation mit dem Titel „**Die schrittweise Integration der Beitrittsländer in den EU-Binnenmarkt**“ veröffentlicht. Analysiert werden die Voraussetzungen, Chancen und Hürden für die Beitrittskandidaten hinsichtlich einer schrittweisen Annäherung und Integration in den EU-Binnenmarkt noch im Verlauf der Beitrittsverhandlungen. Die Publikation finden Sie auf der Website der SWP [hier](#).

Anfang September informiert die Heinrich-Böll-Stiftung (HBS) zum Umgang mit kritischen Stimmen zur **Entwicklung des Lithium-Abbauvorhabens** in Jadar. Zur Seite der HBS mit dem entsprechenden Artikel geht es [hier](#).

Anfang September hat das Swedish Institute for European Policy Studies (Sieps) ein Papier zu den **geostrategischen Sicherheitsaspekten der EU-Erweiterung** veröffentlicht. Barbara Lippert, Autorin des Artikels und Forschungsdirektorin der Stiftung Wissenschaft und Politik

betrachtet dabei die Perspektive der Beitrittskandidaten als auch die EU selbst. Die Publikation ist auf der offiziellen Website von Sieps [hier](#) abrufbar.

Wichtige Quellen mit **aktuellen Informationen** zu den letzten Entwicklungen rund um die einzelnen Länder Südosteuropas sind die Seiten der Auslandshandelskammern und bilateralen Wirtschaftsvereinigungen:

- [Deutsch-Bulgarische Industrie- und Handelskammer](#)
- [Delegation der Deutschen Wirtschaft in Bosnien und Herzegowina](#)
- [Deutsch-Kroatische Industrie- und Handelskammer](#)
- [Kosovarisch-Deutsche Wirtschaftsvereinigung \(KDWW\)](#)
- [Delegation der Deutschen Wirtschaft in Nordmazedonien](#)
- [Deutsch-Serbische Wirtschaftskammer](#)
- [Deutsch-Rumänische Industrie- und Handelskammer](#)
- [Deutsch-Slowenische Industrie- und Handelskammer](#)

Weitere **Informationen** zur Arbeit des Ost-Ausschusses und zu anderen Regionen in Mittel- und Osteuropa finden Sie auf unserer [Website](#), auf [Facebook](#), [LinkedIn](#) und bei [X](#).

### **+++ Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss: Exklusive Zugänge zu Entscheidern und Informationen+++**

Die Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft steht allen deutschen Unternehmen sowie ausländischen Unternehmen mit deutschen Töchtern offen. Als Mitglied profitieren Sie von unseren exklusiven Zugängen zu den Regierungen in **29 Partnerländern Mittel- und Osteuropas**. Sie können zwischen 13 Arbeitskreisen zu Ländern und Branchen und rund 150 Fachveranstaltungen im Jahr wählen und erhalten exklusive Informationspakete. Wir unterstützen Sie aktiv bei der Umsetzung Ihrer Projekte, bringen Ihre Fragen in bilateralen Regierungsarbeitsgruppen ein und nehmen Sie mit auf Delegationsreisen in unsere Region. Eine Mitgliedschaft ist günstiger als Sie vermuten und zahlt sich direkt aus. Werden Sie Teil eines starken Netzwerkes in der größten und ältesten Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft! Weitere Informationen zu den Konditionen einer Mitgliedschaft finden Sie [hier](#).

## Kontakt

---



**Anja Quiring**

Regionaldirektorin Südosteuropa

**Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.**

T. +49 30 206 167 130

[a.quiring@oa-ev.de](mailto:a.quiring@oa-ev.de)



**Antje Müller**

Programmdirektorin

Zoran Djindjic Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft  
für die Länder des Westlichen Balkans

**Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V.**

T. +49 30 206167-137

[a.mueller@oa-ev.de](mailto:a.mueller@oa-ev.de)



**Kathrin Enzenhofer**

Assistentin der Regionaldirektion Südosteuropa

**Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.**

T. +49 30 206 167 131

[k.enzenhofer@oa-ev.de](mailto:k.enzenhofer@oa-ev.de)

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft in 29 Ländern im östlichen Europa und Zentralasien. Er begleitet wichtige wirtschaftspolitische Entwicklungen in den bilateralen Beziehungen mit diesen Ländern und fördert Handel, Investitionen und Dienstleistungstransfers deutscher Unternehmen auf den Märkten der Region.

**Disclaimer zum Haftungsausschluss:**

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

## Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Informieren ■ Vernetzen ■ Handeln

**Presse-Kontakt:**



**Presse Kontakt**

Andreas Metz | Leiter Public Affairs

[a.metz@oa-ev.de](mailto:a.metz@oa-ev.de)

T. +49 (0)30 206167-120

Breite Straße 29

10178 Berlin

[www.ost-ausschuss.de](http://www.ost-ausschuss.de)

@OstAusschuss

